

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abt. If - Lawinenwarndienst

---

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung  
Lagebericht vom Freitag, den 6. Februar 1970, 8.30 Uhr:

Von Donnerstag auf Freitag sind in ganz Tirol über rund 1000 m Höhe zwischen 10 und 20 cm Schnee gefallen. Laut Wetterwarte werden die stürmischen Winde aus West bis Südwest und die milden Temperaturen nur mehr untermittags anhalten. In der Nacht bringt Kaltluft aus Nordwest Temperaturrückgang in allen Höhen und geringen Schneefall in Staulagen.

Mit den milden Temperaturen sind noch einzelne Lawinenabgänge in mittleren und hohen Lagen zu erwarten, die aber für die hochgelegenen Seitentäler nur ~~nur~~ mehr in Ausnahmefällen Gefahr bringen.

Der stürmische Wind während der Schneefallperiode hat in Kammlagen labile Schneebretter geschaffen. Abseits gesicherter Abfahrten bleibt daher weiterhin erhöhte Vorsicht geboten, nordost- bis südostseitige Hänge sind zur Zeit noch zu meiden.

AMT DER TIROLER LANDESRREGIERUNG  
Abt. If - Lawinenwarndienst

---

Frühnachrichten Radio Tirol

Lagebericht des Tiroler Lawinenwarndienstes  
vom Freitag, den 6. Februar 1970, 7.45 Uhr:

Von Donnerstag auf Freitag sind in ganz Tirol über rund 1000 m Höhe zwischen 10 und 20 cm Schnee gefallen. Laut Wetterwarte werden die stürmischen Winde aus West bis Südwest und die milden Temperaturen nur mehr untertags anhalten. In der Nacht bringt Kaltluft aus Nordwest Temperaturrückgang in allen Höhen und geringen Schneefall in Staulagen.

Mit den milden Temperaturen sind noch einzelne Lawinenabgänge in mittleren und hohen Lagen zu erwarten, die aber für die hochgelegenen Seitentäler nur mehr in Ausnahmefällen Gefahr bringen.

Der stürmische Wind ~~der~~ während der Schneefallperiode hat in Kammlagen labile Schneebretter geschaffen. Abseits gesicherter Abfahrten bleibt daher weiterhin erhöhte Vorsicht geboten, nordost- bis südostseitige Hänge sind zur Zeit noch zu meiden.

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Nach der kritischen Lawinensituation in der ersten Wochenhälfte hat sich in allen österreichischen Berggebieten durch günstige Temperaturverhältnisse und nur geringen weiteren Neuschneezuwachs die Gefahr für die Talbereiche stark verringert.

Der schwache Aufbau der Altschneedecke mit mächtigen Schwimmschneeschichten und die vom stürmischen Wind der letzten Tage verursachten Tribschneeansammlungen bilden im Tourenbereich abseits gesicherter Abfahrten weiterhin eine akute Gefahr. Nordost bis Südost gerichtete Hänge in Kammlagen sind derzeit zu meiden. Auf Grund der allgemein ungünstigen Verhältnisse ist in den meisten Gebieten von Schitouren abzuraten.

### Vorarlberg

In den letzten zwei Tagen fielen in Vorarlberg nur mehr unbedeutende Neuschneemengen. Dank anhaltend hoher Temperaturen hat sich die Lawinensituation weiter gebessert. Große Lawinen sind zur Zeit kaum noch zu erwarten, dagegen besteht oberhalb 2000 m eine ausgeprägte Schneebrettgefahr. Diese hat der Schitourenist besonders an nach Nord- bis Ost gerichteten Hängen mit Tribschneeansammlungen zu beachten.

### Kärnten

(vorläufiger Lagebericht)

Neu einsetzender Schneefall hat alle Berggruppen Kärntens 10 bis 20 cm Schneezuwachs gebracht. Da der anfangs dieser Woche in den nördlichen Landesteilen gefallene Neuschnee hier noch wenig gesetzt ist und außerdem die Altschneedecke mächtige Schwimmschneesichten aufweist, ist von Touren abseits überwachter Pisten schon wegen der damit verbundenen Spurenarbeit abzuraten. Stürmische Winde haben in allen Landesteilen Kärntens weitere, schwer erkennbare Schneebretter geschaffen. Es besteht daher im gesamten Berggebiet Lawinengefahr.

### Salzburg

Im Steilgelände mittlerer und hoher Gebirgslagen besteht weiterhin eine erhöhte Gefahr für den Abgang von Schneebrett- und Lockerschneelawinen. Besonders gefährdet erscheinen Süd bis Ost gerichtete Steilhänge. Bei Schitouren ist abseits gesicherter Pisten größte Vorsicht anzuraten. Für die Bergstraßen besteht nur mehr im Bereich der Lawenstriche eine örtliche ~~beschränkte~~ begrenzte Gefahr.